

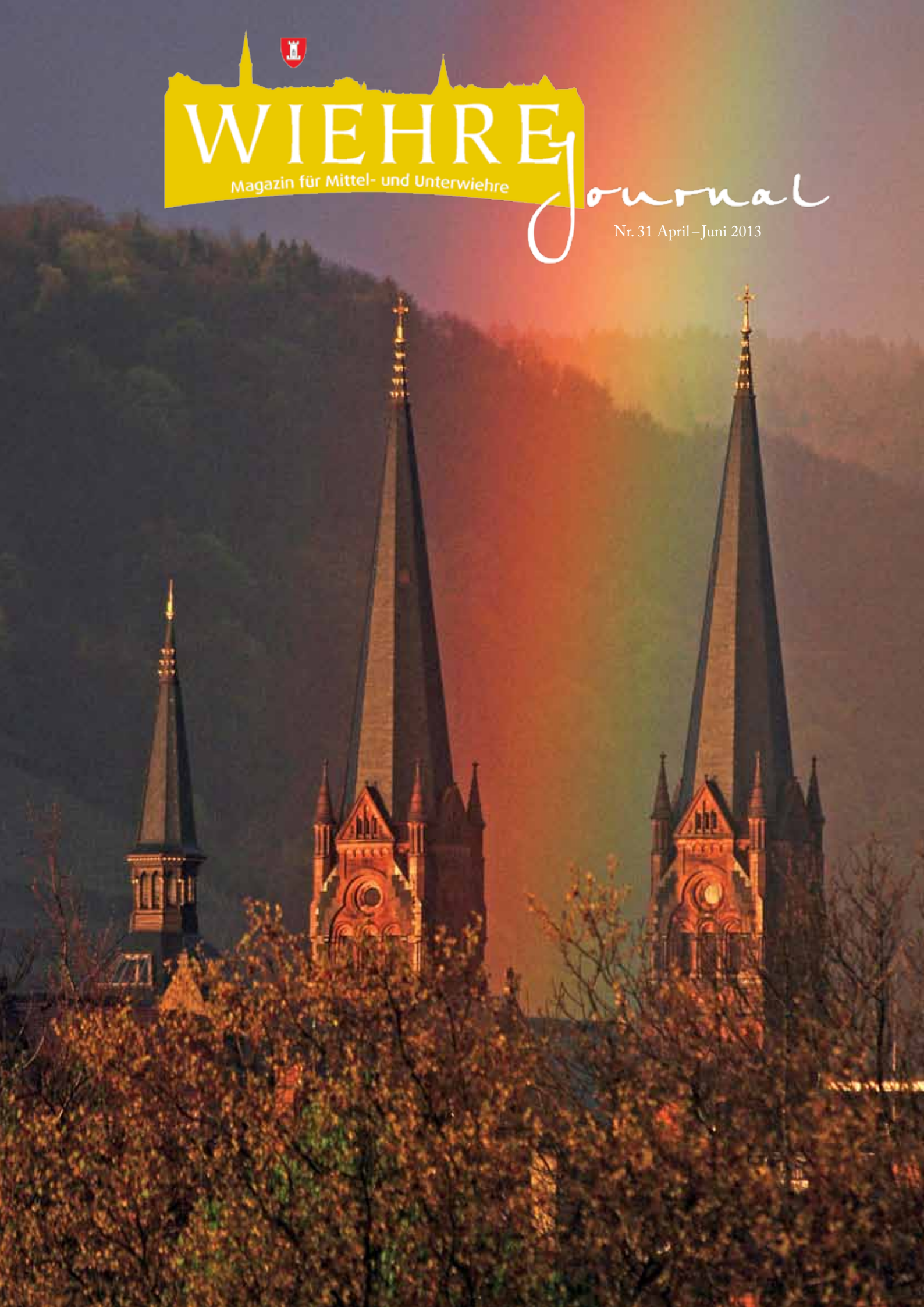


WIEHRE

Magazin für Mittel- und Unterwiehre

Journal

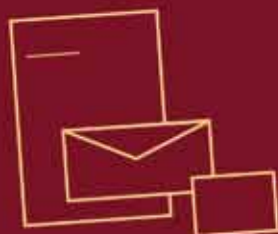
Nr. 31 April–Juni 2013





simondruck

Für den
ersten **EINDRUCK**
gibt es keine
zweite Chance



Briefbogen &
Visitenkarten

Simon Druck GmbH & Co.
Riegeler Straße 4 b
79111 Freiburg

Fon (07 61) 400 59 -0
Fax (07 61) 400 59 -29
info@simon-druck.de

www.simon-druck.de

Vorwort



Foto: Privat

Den Wandel im Stadtteil gestalten – mit dem Bürgerverein

An allen Ecken rumort es: „Die Wiehre ist im Wandel, sie muss ihren Anteil bringen, sie muss wachsen, wir wollen sie bebauen, weil die Entwicklung es erfordert...“

Da ist viel vollmundige Rede von Entwicklung, viel Interesse. Ich vermisse das Interesse am Bewahren des Guten, was heute besteht. Weil schnelles Handeln zum Bumerang werden kann – für die Stadt, für die ländlichen Regionen um Freiburg, für zukünftige Generationen nach dem aktuellen Studenten- und Babyboomer-Berg.

Wandel in der Wiehre, den machen Menschen. Ich wünsche mir, dass es hier verwurzelte Menschen sind, die Freiburg und die Wiehre als Heimat schätzen und schützen, statt zu verwerten. Menschen, die im Sinne der ansässigen Bürger handeln und behutsam vorangehen, weil Handeln zu schnell unwiederbringlich zerstört.

Die Wiehre ist voller Schätze. Es gibt wunderbare Nachbarn, groß und klein, alt und jung. Es gibt traditionelle Gebäude und Straßen, Orte zum Wirtschaffen, Orte zum Ausatmen und Luft holen, zum Einkehren und Einkaufen. Die Wiehre heute ist ein wirklicher Ort zum Leben für viele. Das ist ein hoher Wert. Ich bin im Bürgerverein Mitteil- und Unterwiehre, weil ich den Einsatz der darin engagierten Menschen für unser Stadtviertel sehr schätze. Wir brauchen diesen lebendigen Verein, um Bewährtes zu bewahren und Neuerungen nachhaltig zu gestalten – mit Kraft und Herz für die Wiehre.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des Journals.

Dorothee Schröder (Mitglied im Bürgerverein)

Redaktionelle Inhalte des Bürgervereins (Seiten 1–11) sind gelb gekennzeichnet

Wir unterstützen die Arbeit des Bürgervereins:



MIACASA
Tisch & Wohnideen



Bürgerverein feierte „einfach mal so“ - Deutschmann beißt sich an Böhme die Zähne aus



Foto: Pierrard

Ohne konkreten Anlass feierte Ende Januar der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre, weil – so Vorsitzender Eugen Reinwald – es einfach mal wieder an der Zeit für ein Fest war.

Mehr als hundert Vereinsmitglieder hatten sich um Gemeindsaal St. Franziskus eingefunden, wo neben einem Menü auch ein buntes Programm serviert wurde. Reinwald ließ in seiner Begrüßung die letzten dreißig Jahre des Bürgervereins Revue passieren – ein Zeitraum, in dem die Mitgliederzahl von rund 30 auf fast 500 gestiegen ist. Der angesprochene Zeitraum gab gleichzeitig Gelegenheit rund ein Dutzend anwesende Mitglieder besonders zu nennen, die mehr als ein Vierteljahrhundert dem Bürgerverein angehören – in der Tat sind es mehr als vierzig.

Nach dem Hauptgang trug Mariele Loy eine bunte Palette alemannischer Mundarttexte vor; so wies sie amüsant auf die vielfache Bedeutung des Wortes „zittig“ hin und nahm dies als Zeichen dafür, daß Alemannisch sehr viel einfacher als Schriftdeutsch sei; Matthias Deutschmann merkte später zum Vergnügen aller an, unter den Gästen zahlreiche „Kannitverstan“ beobachtet zu haben.

Dieter Helmeke von den Methusalems erinnerte mit einem launigen Gedicht von Johannes Trojan an den Wein des 1888er Jahrgangs; insgeheim freuten sich die Zuhörer, dass ihnen ein besserer Wein serviert worden war.

Höhepunkt des Programms war eine Gespräch von Matthias Deutschmann, der sein Honorar dem Haslacher Schülermittagstisch der AWO spendete, mit Alt-OB Rolf Böhme und

dem Bundestagsabgeordneten Gernot Erler; bei der Ankündigung erläuterte der frühere Vorsitzende Klaus Winkler, dass man den Abend schon im Sommer letzten Jahres konzipiert hätte und seinerzeit niemand an den aktuellen Vorwahlkampf gedacht habe. Mit spitzen Fragen und scharfzüngigen Statements versuchte Deutschmann, Rolf Böhme das eine oder andere kritische Statement über die aktuelle Baupolitik in Freiburg zu entlocken – weitgehend vergeblich. Grundsätzlich gab sich Böhme mit Stellungnahmen zur Politik seines Nachfolgers Salomon zugeknöpft, insbesondere verwies es auf die seit Jahrzehnten schon auf der Agenda stehende Wohnungspolitik. Gernot Erler trat für bezahlbaren Wohnraum ein und sah dies auch als Thema aller großen Parteien. Auf die derzeitige Situation der SPD angesprochen, verwies er auf die verbleibenden acht Monate bis zur Bundestagswahl.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Duo AndaMula mit südamerikanischer Volksmusik.

Der von Nicola Pierrard, Jürgen Miede und Klaus Winkler konzipierte Abend kam bei den Anwesenden so gut an, dass am Ende spontan zu einer Spendensammlung am Ausgang aufgerufen wurde, weil mit dem Eintrittspreis die Kosten nicht gedeckt seien. Das Körbchen zeigte denn auch die Zustimmung, die die Veranstaltung gefunden hatte. Nach dem offiziellen Programm wurde der Abend im Tischgespräch noch lang.

Klaus Winkler

Inhalt

3	Vorwort	9	Kostenlose Führung: Mini-BHKW
4	Bürgerverein feierte „einfach mal so“	10	Verwunschene Häuser
5	Zum Tode von Michael Maul	10	Nachruf Schieler
6	Baumfällung	11	Die Narzissen sind verblüht
8	Dirk Blens	11	Waldtag im Waldhaus
8	Gartentag	13	Kreativität auf Amtswegen
9	Brief Wonnhalde	14	Freiburg stimmt ein 2013

Zum Tode von Michael Maul



Foto: Privat

Die Nachricht kam aus heiterem Himmel und traf alle völlig unvorbereitet: Unser langjähriges Vorstandsmitglied Michael Maul hat eine Herzoperation nicht überlebt und ist am 8. März 2013 – ein halbes Jahr nach seinem 70. Geburtstag – verstorben.

Als 1985 der Bürgerverein – 110 Jahre nach seiner Gründung – mit rund dreißig Mitgliedern dem Ende nahe schien, stellten sich mit Verena Mark, Michael Maul, Klaus Schwenninger und mir vier „junge“ Mitglieder zur Wahl – Michael Maul ist

seither als einziger ununterbrochen Vorstandsmitglied gewesen. Als Architekt hat er sich wesentlich mit Bau- und Stadtteilplanungsfragen befasst, über Jahre hinweg beriet er mit dem damaligen Leiter des Bauordnungsamtes über Bauanträge in unserem Stadtteil. Mancher Auswuchs konnte auf diesem informellen Weg verhindert werden, häufig scheiterten berechtigte Bedenken am „Gummiparagraphen“ § 34 Baugesetzbuch. Dass diese sachlichen und für den Stadtteil notwendigen Gespräche 2003 mit einer

fadenscheinigen Begründung abgeschafft wurden, war für ihn wie den gesamten Bürgervereinsvorstand unbegreiflich.

Michael Maul blickte über den Tellerrand: Als Architekt betrachtete er Bauvorhaben nicht lediglich unter dem Gesichtspunkt der technischen Möglichkeiten, sondern auch und gerade unter dem Aspekt der Einpassung in die Umgebungsbebauung. Er stellte aber auch für manchen Bauplatz die Frage, ob man an dieser Stelle nun tatsächlich bauen müsse und ob nicht der Schaden für die Landschaft zu groß sei. Aus diesem Blickwinkel wandte er sich gegen die Bebauung des hinteren Schlierbergs genauso wie gegen eine eventuelle Bebauung der Wonnhalde-Schreibergärten. Ehrenamtliche Tätigkeit war für Michael Maul selbstverständlich: Mit seinem Architektenbüro in Denzlingen ansässig kümmerte er sich um die Belange der Denzlinger Gewerbetreibenden und war lange Jahre Vorsitzender des dortigen Gewerbevereins. Dass sich Michael Maul für die Rettung des Lorettobades und den Förderverein einsetzte: Eine Selbstverständlichkeit für ihn. Von seinen beruflichen Fähigkeiten als Architekt künden mehrere Häuser auch in unserem Stadtteil.

Der Bürgerverein, nein, unser Stadtteil hat mit Michael Maul einen großen Verlust erlitten. Die Lücke werden wir nicht schließen können: Seine unaufgeregte Art, sein Rat und seine Bereitschaft werden fehlen. Der Bürgervereinsvorstand und der Lorettobadvereinsvorstand trauern mit seiner Frau Marianne.

Klaus Winkler

**im auftrag
ihrer majestät**
immobilie

Für Sie auf der Suche...

Dreikönigstraße 45
D-79102 Freiburg
Telefon 0761 / 77471

 **büro augustin**
immobilien

www.augustin-immobilien.de



Das traurige Ende eines stadtteilprägenden Baumriesen



Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein



☐ Ich will / wir wollen Mitglied(er)
des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- € je Einzelmitglied
18,- € je Paar
25,- € je Firma

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03 jedes Jahres fällig
ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

*ggf. diesen Absatz streichen

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift



Foto: Helmut Thoma



Foto: Helmut Thoma

Es war ein bitterer Moment für viele Menschen nicht nur in der Wiehre, als am 6. März der beherrschende Baum – für manch einen gar das „Wahrzeichen“ des Goetheplatzes, – eine mächtige hundertjährige „Flügelnuss“, gefällt werden musste (die beiden Fotomontagen zeigen die Situation vor und nach diesem Ereignis).

Das Garten- und Tiefbauamt hatte aufgrund eingehender Untersuchungen gravierende und leider irreparable Schäden an dem prächtigen Exemplar festgestellt, die aus Sicherheitsgründen sofortiges Handeln unausweichlich machten, weil „schon beim nächsten Sturm etwas hätte passieren können“. Ein schwacher Trost bleibt: Der Befund nach dem Fällen zeigte: Der Zustand des Baumriesen war noch deutlich schlechter als angenommen; es war also tatsächlich Gefahr im Verzug.

Als Nachruf kam dem Verfasser dieser Zeilen unausweichlich ein Vierzeiler von Eugen Roth in den Sinn:

*„Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
bedenke Mensch – braucht's ein Jahrhundert.“*

Helmut Thoma

schön & gut

Goldschmiede & Olivenöl aus Griechenland

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag
10:00 - 13:30 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr

Samstag
10:00 - 13:30 Uhr

Katharina Schenke
Goldschmiedemeisterin

Lorettostraße 30
79100 Freiburg
Telefon 0761 | 4880176

www.schoen-und-gut.eu

Dirk Blens: Bürgermeister von Sulzburg



Foto: Privat

Mit einer satten Mehrheit wurde Dirk Blens am 3. Februar 2013 zum Bürgermeister in Sulzburg gewählt, das Amt tritt er am 2. Mai an.

Seit Jahren ist Dirk Blens Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Oberwiehre-Mittelwiehre und gleichzeitig Vorstandsmitglied des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, mit dem der Bürgerverein Mittel- und

Unterwiehre nicht nur aus historischen Gründen – der gemeinsamen Herkunft vom Lokalverein Wiehre – so eng zusammenarbeitet wie mit keinem anderen Bürgerverein.

Blens war dort maßgeblich für Verkehrsfragen zuständig und das brachte ihn zwangsläufig mit dem uns alle bewegenden Thema des fehlenden Stadttunnels an den Dreisamuferstraßen in Verbindung. Die Gründung der „Initiative Stadttunnel“, getragen von den beiden Wiehremer Bürgervereinen und privaten Mitgliedern, hat unter Blens' Leitung den politischen Druck auf Stadt, Land und Bund verstärkt, nach einer jahrelangen Zeit der leeren Zusagen endlich die Planung für den Stadttunnel auf den Weg zu bringen und damit an aussichtsreicher Stelle im Bundesfernstraßenplan aufgeführt zu werden.

Ein engagierter Wiehremer geht nach Sulzburg, wir können Sulzburg nur gratulieren.

Klaus Winkler

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

Gärten gesucht – die Wiehre plant den Gartentag 2013



Foto: Eugen Reinwald

Aktion „Offene Wiehregärten“ am 8. Juni 2008.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an diesen herrlichen Frühsommer-Tag vor fünf Jahren. Anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Wiehre hatte der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre einen „Gartentag“ organisiert.

Nach britischem Vorbild öffneten sieben Wiehremer Gartenbesitzer ihre innerstädtischen Oasen der Öffentlichkeit – und viele hundert Gartenfreunde kamen, sahen und genossen heitere Stunden in einem meist mehr als weniger gepflegtem Ambiente. Gemüsegärten, Freiluft-Paradiese, Rückzugs-Räume und naturnahe Idyllen – Gärten sind so individuell wie die Menschen, die sie in Stand halten, bewirtschaften und nutzen. Die reiche Gartenkultur in der Wiehre präsentierte sich in ihrer ganzen Vielfalt.

Nach dem großen Erfolg des Gartentags 2008 wollen wir daher eine Neuauflage versuchen. Am Sonntag, den 25. August 2013 sollen möglichst viele Wiehre-Gärten interessierten Besuchern offen stehen. Wer kann sich vorstellen, als Gartenbesitzer dabei zu sein und sein sonst eher privates Refugium für ein paar Stunden öffentlich zugänglich zu machen? Gesucht werden Ziergärten, Nutzgärten, Naturgärten und und und. Wer mitmachen möchte oder weitere Informationen sucht, wende sich an:

Petra Schulz-Baldes
Glümerstraße 35
Telefon (0761) 1376599
e-Mail: joschuba@gmail.com

Andreas Waetzel

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Goethestraße 46
79100 Freiburg
1. Vorsitzender Eugen Reinwald

Tel: 0761- 70 73 468
Fax: 0761- 79 63 41
info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Andreas Waetzel

Konzeption, Gestaltung und
Mitherausgeber
Zeitform Medien GmbH
Haslacher Straße 43
79115 Freiburg
Tel: 0761- 76 77 690

Inserate: Stefan Sinn
Tel: 0761- 76 77 69- 1
sinn@zeitform-medien.de

Produktion: Matthias Gänswain
layout@zeitform-medien.de

Plädoyer gegen Wonnhalde-Bebauung

Unser Bürgervers-Mitglied Ursula Hackl hat mit einem Leserbrief auf Äußerungen des neuen Freiburger Stadtplaners Roland Jerusalem zur Bauflächen-Politik (Badische Zeitung vom 28.3.2013) reagiert. Sie wendet sich darin gegen „die technokratische Bedenkenlosigkeit, mit der die brutale Zerstörung einer in über 100 Jahren harmonisch gewachsenen Kulturlandschaft, die von der Wiehre über den Lorettoberg bis Günterstal reicht, ins Auge gefasst wird.“ Wir drucken hier wesentliche Auszüge der Zuschrift von Ursula Hackl ab:

„Unsere Familie, beginnend mit meinen Großeltern, lebt seit acht Jahrzehnten in der Wiehre. Die Wonnhalde hatte immer schon die für die Bürger des ansonsten dichtbesiedelten Stadtteils unverzichtbare Funktion als einzige Ebene und leicht erreichbare Erholungsfläche vor allem für Familien mit Kleinkindern, Alte und Behinderte, also für alle, die die umgebenden Waldwege kaum nutzen können. Für uns als Kinder war sie ein Spielparadies, für uns als jetzt immobile Alte ist sie die einzige Möglichkeit, uns zu Fuß in der nahen Natur zu bewegen, und dasselbe gilt für Hunderte von Mitbürgern, zumal die angrenzenden Wiesen wegen der Wasserschutzanlagen nicht mehr betreten werden dürfen.“

Weitere Argumente gegen die Wonnhalde-Bebauung sind längst vorgetragen worden, sie werden aber von einigen Entscheidungsträgern der Stadt offensichtlich zunehmend ignoriert. Stattdessen wird vollmundig von „Sozialwohnungen“ und „Bezahlbarem Wohnraum“ gesprochen, obwohl in der Wiehre seit langer Zeit keine Sozialwohnungen, sondern fast nur Wohnungen im oberen Preissegment, darunter viele Luxusdomizile, entstanden sind. Selbstverständlich würde auch die Wonnhalde gegebenenfalls zum Objekt für reiche Investoren werden, und die Stadt würde außer deren Interessen nur denen der Bau- und Architektenlobby, aber nicht ihren übrigen Bürgern dienen.

Stattdessen müsste der demographische und gesellschaftliche Wandel bedacht werden – einerseits wird bekanntlich der Bedarf an kleinen Wohnungen für Singles, darunter zunehmend Senioren, gegenüber dem für Familien steigen, andererseits steht in der Wiehre ein großer und solider Altbaubestand zur Verfügung, überwiegend Mehrfamilienhäuser, der mit intelligenten und flexiblen Konzepten entsprechend genutzt werden könnte und an manchen Stellen auch schon genutzt wird. Viele sehr große Häuser und Wohnungen sind im Besitz sehr alter Menschen und werden daher in den nächsten Jahren durch deren Umzug oder Tod automatisch verfügbar werden. Sie können nach und nach behutsam und ohne Luxusvarianten modernisiert und mit Hilfe der dafür vorgesehenen staatlichen Zuschüsse energetisch auf den neuesten Stand gebracht, u.a. können zu große Wohnungen geteilt und Dachgeschosse ausgebaut werden. Die mittelständischen örtlichen Handwerker bieten für derartige Bauarbeiten erfahrungsgemäß seit Jahren gute, individuelle und bezahlbare Lösungen an.“

Ursula Hackl

Kostenlose Führung: Mini-BHKW – stromerzeugende Heizung in Altbau

Kostengünstige, energiesparende- und klimaschützende Heizungs-erneuerung

Der Bürgervers Mittel- und Unterwiehre e.V. lädt als Mitveranstalter im Rahmen von STELL-Wiehre und dem städtischen Projekt „Kraftwerk Wiehre. Strom und Wärme vor Ort“ herzlich ein zu Führungen zu stromerzeugenden Heizungen (Mini-BHKW), vorrangig für Interessierte aus der Wiehre/Oberau und Waldsee. Termin 1: Samstag 27. April 2013 13:30 bis 15 Uhr in einem Mehrfamilienhaus in der Wiehre/Erwinstr. mit Mini-BHKW samt Betriebserfahrungen. Termin 2: Mittwoch 15. Mai um 17:00 bis 18:15 Uhr in einem vermieteten 10-Familienhaus in der Wiehre/Talstr. mit einem neuen Mini-BHKW.

Der genaue Ort wird den Angemeldeten mitgeteilt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen sind erbeten an ECOtrivona e.V. (gemeinnütziger Freiburger Verein) zu Hdn. Dr. Georg Löser, ecotrivona@web.de oder Telefon 0761-5950161 (AB, privat) mit Angabe von Namen und E-mail/Tel. sowie Personenzahl. Erforderlichenfalls werden je 2 Kleingruppen (13:30 und 14:20 bzw. 17:00 und 17:40) eingerichtet.

Der nächste Kontakt-Stand beim Wiehre-Bauernmarkt am Alten Wiehre-Bahnhof findet statt am Samstag 11. Mai 9:45 bis 13 Uhr. Dort sind auch Kurzbeschreibungen von Vorbild-BHKWs erhältlich. Mehr: www.bhkw-jetzt.de und www.freiburg.de/kraftwerkwiehre.

Mini-BHKW sind im Rahmen der Heizungserneuerung in MFH-Altbauten eine der wirtschaftlichsten Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen und tragen auch zum Atomenergieausstieg bei. Das städtische Projekt „Kraftwerk Wiehre“ bietet Ihnen kostenlose Vor-Ort-Checks nach Antrag.

Georg Löser

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

- Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...



...Einfach Alles!

Hopp+Hofmann

FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45 997-0

www.hopp-hofmann.de

Verwunschene Häuser



Foto: Andreas Waetzel

Verwunschenen Häusern begegnet man an sich nur im Märchen – denkt man. Ist aber nicht so: Verwunschene Häuser findet man in unserem Stadtteil durchaus mehrfach: Man braucht nur mit offenen Augen durch die Wiehremer Straßen zu gehen.

Ein Beispiel: Das Haus Goethestraße 43. Bis vor zwei Jahren fast verborgen hinter einem großen Nadelbaum – einem Mammutbaum nicht unähnlich, wie der Wurzelstumpf noch heute bezeugt – und ausgestattet mit einer winzigen, grünen, an Sperrholz erinnernden Garage, liegt es jetzt recht offen da. Ein verwilderter Vorgarten, ein mit einer dicken Kette verrammeltes Gartentor, das signalisiert: Hier geht selten jemand rein. Wie von Geisterhand bedient leuchtet eine Lampe über der Hauszugangstreppe, die Klappläden sind größtenteils geschlossen, gelegentlich brennt Licht in einem Zimmer, hinter einem anderen Laden flackert hin und wieder ein Bildschirm – Nachbarn und Passanten, die häufiger vorbeikommen, gehen von Zeitschaltuhren aus.

Das Haus, das wohl unter Denkmalschutz stehen könnte, verfällt zusehends. Und kein Prinz in Sicht, der Dornröschen wachküss und das Haus zum Leben erweckt.

Klaus Winkler



moser
beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept

Neubau

Umbau

Innenausbau

Anbau

Dämmung

Bautrockenlegung

Modernisierung

Renovierung

Dachausbau

Werterhaltung

Denkmalschutz

Schimmel-/Schwammsanierung

energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauermatten 9, 79249 Merzhausen
 Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

Sozialdemokratisches Urgestein – Nachruf auf Rudolf Schieler



Foto: Ingo Schneider

Gemeinderat, Landtagsabgeordneter, Justizminister, Fraktionsvorsitzender, Europaabgeordneter, Mitglied des Staatsgerichtshofes und Rechtsanwalt: Rudolf Schieler hat in seinem Leben noch mehr unterschiedliche Ämter ausgefüllt – die oben aufgeführten dürften die wichtigsten gewesen sein. „Rudi“, wie er von Freunden genannt wurde, war sozusagen erblich vorbelastet, sein Vater Fritz Schieler wurde

während der Nazizeit als Sozialdemokrat verfolgt, saß für seine politische Überzeugung zwei Jahre im Gefängnis und baute nach dem Krieg die zerstörte Stadt als Chef des Bauamtes und späterer Bürgermeister wieder auf. In Tenningen geboren, war Rudolf Schieler in der Freiburger und insbesondere Wiehremer SPD fest verwurzelt, sozialdemokratisches Urgestein.

In der großen Koalition war Schieler von 1966 bis 1972 Landesjustizminister; sein persönlicher Triumph war, bei der Landtagswahl 1972 dem damaligen CDU-Ministerpräsidenten Hans Filbinger das Freiburger Direktmandat abgenommen zu haben. Den „bleiernen Herbst“ von 1977 mit dem Tod von Gudrun Ensslin, Andreas Baader, Jan-Carl Raspe arbeitete er als Vorsitzender des Untersuchungsausschusses auf. Nach dem Abschied von der Politik war Schieler lange Jahre Vorsitzender der Freiburger Arbeiterwohlfahrt.

Rudolf Schieler – seit Jahrzehnten auf dem Lorettoberg wohnend – war im persönlichen Umgang ein sehr unterhaltsamer Gesprächspartner, der auf sein Gegenüber gerne einging. Für seine älteren Parteifreunde wird unvergesslich sein, wie er nach Rolf Böhmes Wahl zum Oberbürgermeister das alte Parteilied „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ schmetterte.

Ende des vergangenen Jahres ist Rudolf Schieler im Alter von 84 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben; die Wiehre hat einen bedeutenden Mitbürger verloren.

Klaus Winkler

Narzissen sind verblüht



Foto: Andreas Waetzel

Kunst im Neuschnee: Annette Merkenthalers permanente Narzissenblüte in der Urachstraße

Wechsel auf der Kunstmeile Urachstraße

Etwa irritierend war sie bis zuletzt, die Blumenwiese oben im Geäst der Bäume. Die Kunst-Installation „Narzissenfeld“ der Freiburger Künstlerin Annette Merkenthaler. Seit mehr als sechs Jahren trotzen die Frühlingsblumen Wind und Wetter – nun sind sie verblasst und werden entfernt. Nicht der lange Winter und der zögerliche Beginn dieses Frühlings haben bewirkt, dass die Narzissen aus den Bäumen verschwinden (echte Narzissen gibt es im Gras am Boden weiterhin), sondern die Installation war von Anfang an auf eine begrenzte Zeitdauer ausgelegt.

Auf der Kunstmeile Urachstraße bietet die Stadt Freiburg (mit Unterstützung des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre) zeitgenössischen Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke öffentlich zu präsentieren. Dass dabei auch kontrovers über die Objekte diskutiert wird, – man denke an „Belus und Malou“ – gehört zum Wesen moderner Kunst.

Momentan sind auf dem Grünstreifen westlich des alten Viehrehbahnhofs noch Werke von Astrid Hohorst (das „Badische Saugkalb“) und Thaddäus Hüppi zu sehen. Nach dem Abbau der Narzissen-Tafeln ist geplant, im Sommer 2013 eine Skulptur des in Mannheim lebenden Künstlers Philipp Morlock aufzustellen.

Andreas Waetzel

Waldtag im Stadtwald Freiburg und im WaldHaus am 5. Mai 2013



Foto: WaldHaus Freiburg



Foto: WaldHaus Freiburg

Nach dem großen Erfolg im Mai 2010 veranstaltet das WaldHaus an der Wonnhalde in Kooperation mit dem Forstamt den zweiten Freiburger Waldtag. Rund um das WaldHaus erhalten Sie ab 11.00 Uhr interessante Einblicke in den Stadtwald sowie in die Arbeit der Forstwirte und Förster. Entlang eines ca. 2,5 km langen Waldparcours gibt es jede Menge Mitmachaktionen rund um die Themen Waldnatur, nachhaltige Forstwirtschaft, Holz und Jagd, zu denen alle Interessierten und ganz besonders Familien mit Kindern herzlich eingeladen sind. Sie haben unter anderem die Möglichkeit, eine Kutschfahrt durch den Wald zu unternehmen, bei der modernen Holzernte zuzuschauen und Schafe im Wald zu erleben. Es gibt Köstlichkeiten aus dem Lehmbackofen und das WaldHaus-Café bewirbt Sie zu diesem Anlass mit regionalen und saisonalen Spezialitäten. Eintritt frei!



Sommerleichte Freiluft-Ambiance

mit wetterfesten Qualitätsmöbeln
und Accessoires

MiACASA
Tisch & Wohnideen

Basler Straße 14 Freiburg | 0761 / 242 24
Parkplätze an der Johanneskirche

Mo. 15.00-18.30 Uhr
Di.-Fr. 10.30-13.30 Uhr, 15.00-18.30 Uhr
Sa. 10.30-14.30 Uhr

Kreativität auf Amtswegen

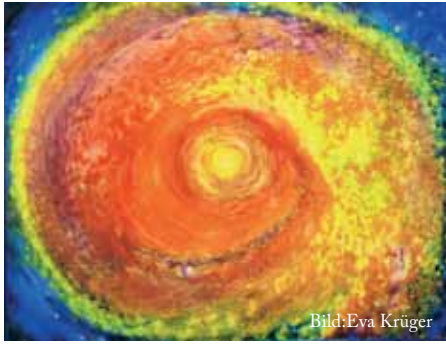


Bild: Eva Krüger

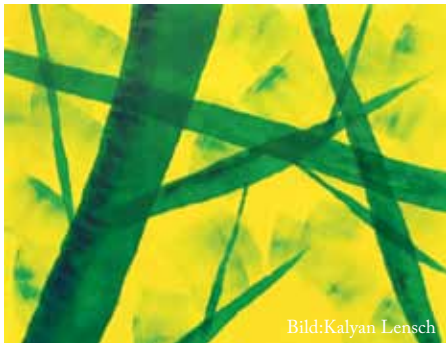


Bild: Kalyan Lensch

Kalyan Lensch, deren farbenfrohe Bilder im Kontrast zu den strahlend schwarzweißen von Sosein stehen.

Eva Krüger

Ihre Bilder entstehen aus tiefer Verbundenheit mit der Natur. „In der Natur ist ein viel tieferes Wissen und Erleben erfahrbar, wenn wir uns auch mal für andere Sichtweisen öffnen und unsere gewohnten Pfade verlassen.“

www.evas-art.com

Kalyan Lensch

„Je weniger vom Künstler in seiner Arbeit enthalten ist, desto perfekter ist sie. Wenn der Künstler völlig abwesend ist, dann ist die Kreativität absolut perfekt. So ist der Zusammenhang, das müsst ihr euch merken.“ (Osho)

www.kalyan-lensch.de

Sosein

„Meine Zeichnungen sind mit meiner zarten, dünnen und gespitzen Humorschaukel gefertigt. Und aufgepasst, denn so wichtig, wie Ihr mich nehmt, seid Ihr gar nicht.“

www.sosein.de

Die Ausstellung ist bis Anfang Juni 2013 zu den Öffnungszeiten des Bürgeramtes zu sehen.

Midissage in Anwesenheit der drei KünstlerInnen

Dienstag, 14. Mai 2013 - 17.30 Uhr, mit Worten von Herrn Schmidt vom Bürgeramt, einer VertreterIn der Stadt Freiburg und natürlich den KünstlerInnen

Seien Sie herzlichst eingeladen.

... und wenn sie eh gerade beim Amt sind, nehmen Sie sich doch ein paar Minuten Zeit.

Meist läuft man achtlos daran vorbei, in Gedanken, was innen erledigt werden muss. Aber die Schaufenster des Amtes, in dem die Ordnung behördlich verwaltet wird, lohnen ein näheres Hinschauen allemal. Hier stellt die Stadt Freiburger Künstlern Ausstellungsflächen zur Verfügung, ohne ihnen künstlerische Vorgaben zu machen! Für diesen offenen Ansatz gebührt den Initiatoren und der Stadt Dank.

Die aktuelle Ausstellung teilen sich derzeit Eva Krüger und

Boxfresh
BRITISH YOUTH
DRYKORN
Mare O'Polo
Benetton
Pepi Jeans
ALBERTO
Pony for Love
TURNOVER
CINQUE
Alprausch
KUYICHI
strellson
swiss cross

**LADEN
ZWO**

NEU: AM OBERLINDENBRUNNEN

LADEN ZWO · Oberlinden 3, 79098 Freiburg · www.ladenzwo.de
Tel.: 0761-286955 · Mo. - Fr. von 10 - 19 Uhr und Samstags von 10 - 18 Uhr

Ihr Einsatz bitte: Freiburg stimmt ein 2013



Foto: Jürgen Tiefenthaler

Zum Tag der Musik, im Juni, finden wie in den Jahren zuvor viele Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt. Der Deutsche Musikrat, als Initiator des Tages der Musik, verfolgt dabei das Ziel, eine bundesweite Plattform für die kulturelle Vielfalt in Deutschland zu schaffen und das große bürgerschaftliche Engagement in unserem Land aufzuzeigen.

Weit über 1.200 Veranstaltungen im letzten Jahr haben gezeigt, wie lebendig das musikalische Leben in Deutschland ist. Von Kindergärten und Musikschulen, über Musikvereine und Jazzbands, bis hin zu Opernhäusern und Sinfonieorchestern: Viele beteiligten sich am Tag der Musik.

Bei ‚Freiburg stimmt ein‘ werden am Samstag dem 29. Juni ab 16 Uhr bereits zum dritten Mal viele Profi- und Laienmusiker bei freiem Eintritt spielen, wobei Anwohner und Interessierte diese Veranstaltungen aktiv mitgestalten dürfen. Ob zum spontanen Nachbarschafts- oder Stadteilfest, oder nur zum Zuhören und Anfeuern, jeder ist eingeladen, seine Freude an der Musik mit einzubringen.

Das Besondere dabei ist, dass auf öffentlichen Plätzen gespielt wird. In Herdern auf dem Ludwig-Aschoff-Platz, in der Wiehre dem Goetheplatz und dem Alten Wiehrebahnhof, im Stühlinger auf dem Stühlinger Kirchplatz und im Kulturpark, in der Oberau auf der Grünfläche am Sandfangweg, in der Innenstadt,

der Stadtgarten und der Hauptplatz der Platz vor dem Freiburger Theater, wo um 23 Uhr das gemeinsame Abschlusskonzert unter Leitung von Zeus Held stattfinden wird.

Schon im vergangenen Jahr begeisterten über 100 Musikerinnen und Musiker in 30 Chören, Bands und Einzelakts einige tausend Zuhörer.

Und für dieses Jahr stehen bereits weitere Attraktionen fest.

Erstmals wird das Musikfest gemeinsam mit dem Mittsommernachts-Tisch des Stadttheaters und des Theaters im Marienbad stattfinden. Dann freuen wir uns, dass sich sowohl das Freiburger Barockorchester als auch das Ensemble Recherch bereit erklärt haben, bei Freiburg stimmt ein, dabei zu sein.

‚Freiburg stimmt ein‘ steht für Offenheit, Engagement, für Integration, Toleranz und Verantwortung und ist daher wie geschaffen für Freiburg.

Das ist eine besondere Gelegenheit, möglichst vielen Menschen die Freude am Selbst-Musizieren näher zu bringen. Musiker, die Lust haben bei Freiburg stimmt ein aufzutreten, können sich noch auf der Homepage anmelden.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten unter www.freiburgstimmein.de

WWW.KUMON.DE

KUMON
MATHEMATIK · ENGLISCH



Ein starker Einstieg in die Schule mit KUMON.

Mit KUMON wird Ihr Kind:

- Lernfreude und Konzentrationsvermögen steigern
- Sicherheit in Mathematik und Englisch gewinnen
- den Anforderungen in der Schule gelassen entgegenschauen

Neue Öffnungszeiten für Kindergartenkinder im
KUMON-Lerncenter Freiburg-Wiehre: dienstags – donnerstags 8–9 Uhr

KUMON-Lerncenter Freiburg-Wiehre
Günterstalstr. 50 · 79100 Freiburg
Tel. 0761 . 766 24 73 · Cathy Plog
freiburg-wiehre@kumonlerncenter.de

KUMON-Lerncenter Freiburg-Zähringen
Hornusstr. 16 · 79108 Freiburg
Tel. 0761 . 137 81 77 · Cathy Plog
freiburg-zaehringen@kumonlerncenter.de



**fritz
Sessler
maler**

Inh. Rolf Sessler

Schlossweg 1a
79249 Merzhausen

Tel. 07 61/ 40 39 49
Fax 07 61/ 40 21 86

Gärtnerei Hiß

Inh.: Christine Moser

79100 Freiburg

Merzhauser Straße 140

Tel. 0761/403982

Fax 0761/4011728

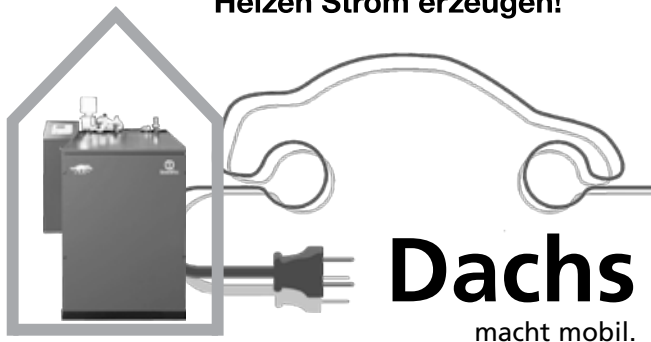
Obst • Blumen • Gemüse



Einladung zum Info-Abend.



Jetzt kann jedes Haus beim
Heizen Strom erzeugen!



Mit Gas, Biogas oder Öl heizen, beim Heizen
Strom erzeugen, mit Strom Auto fahren...

16. Mai 2013

Vortrag um 19 Uhr
im Gasthaus Schützen,
Schützenallee 12, Freiburg Wiehre

bad
heizung

Gewerbestraße 31 · 79227 Schallstadt
T (07664) 9766-0 · F (07664) 9766-50
www.kreuz-gmbh.de · info@kreuz-gmbh.de

Kreuz



**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt
Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer
Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation
und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft.
Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de.

➔ **ES LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT...**
...WIE VON SELBST!
mit den E-Bikes von extratour

⬅ **ACHTUNG**
ich bin ein
Gutschein!
Anzeige in unserem
TEST-CENTER
abgeben und
1 TAG KOSTENLOS
Elektrofahrrad fahren!



extratour IHR E-BIKE-PROFI

www.extratour-freiburg.de

Schwabentorring 12
79098 Freiburg
Tel. 0761 – 286 733

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 10-19 UHR
SA 10-16 UHR